Kulturwochenende in München

13. – 16. März 2014

„Altägyptische Kunst vom Feinsten“

Am 10. Juni 2013 ist das neue Staatliche Museum Ägyptischer Kunst in München eröffnet worden. Damit hat die zweitgrösste altägyptische Sammlung Deutschlands in einem aussergewöhnlichen Neubau inmitten weltberühmter Museen europäischer Kunst ihren endgültigen Platz gefunden. Der Name des Staatlichen Museums Ägyptischer Kunst ist Programm, denn es ist weltweit das einzige (!) Museum seiner Art, das sich auf die Kunst, vor allem auf die Rundplastik, Altägyptens konzentriert. Obschon die Sammlung zahlreiche herausragende Exponate umfasst, wurde sie bislang von der Öffentlichkeit eher wenig beachtet. Die bisherigen Ausstellungsräume erlaubten es nicht, die exzellenten Bestände unter optimalen musealen Bedingungen zu präsentieren. Nun jedoch steigen die Besucher auf ihrem Weg ins alte Ägypten hinunter zu einem engen Portal, das sich in einer monumentalen Wand befindet, dem einzigen sichtbaren Teil des Neubaus. Denn das Museum liegt unter einer grossen Rasenfläche, in die ein 8 m tiefer Lichthof eingesenkt ist. Hinter der engen Pforte empfangen den Besucher zwei Skulpturenhallen mit Exponaten aus allen Epochen Altägyptens. Es folgen Themenräume, die sich mit einzelnen Aspekten der ägyptischen Kultur und Religion befassen. Dabei werden auch Themen aufgegriffen, die anderswo oft zu kurz kommen, wie Ägypten in Rom und koptische Kunst. Den Abschluss bilden Objekte aus Nubien, dem heutigen Nordsudan. Highlight ist der 1839 von Ludwig I. erworbene meroïtische Schatzfund, der durch Leihgaben der sudanesi-

schen Altertümerverwaltung aus den Grabungen in Naga (Nordsudan) ergänzt werden. Als Pendant zu den Funden aus dem Süden Ägyptens ist ein Raum dem „Alten Orient“ gewidmet und zeigt assyrische Reliefs aus Nimrud (Irak). Die differenzierte Lichtführung erlaubt eine ästhetische Annäherung an die Objekte. Denn oberste Priorität hat die Autonomie der Stücke, die aus sich selbst wirken sollen. Eine mediale Erschliessung der Bestände ist jedoch mittels Mobile Guides und Touchscreens, die in jedem Raum ausführliche Hintergrundinformationen liefern, ebenso möglich.

Ich freue mich sehr, dass der Ägyptologe Joachim Willeitner sich bereit erklärt hat, uns durch das neue Museum zu führen und damit einen ersten Überblick über die Münchner Sammlung zu geben. Als langjähriger wissenschaftlicher Mitarbeiter im Ägyptischen Museum München kennt er die Sammlung bestens. Joachim Willeitner ist ausserdem als Reiseleiter vor allem in Nordafrika und dem Vorderen Orient tätig und hat sich als Autor zahlreicher Publikationen zu archäologischen Themen rund um das Mittelmeer einen Namen gemacht.

Neben dem Ägyptischen Museum besuchen wir auch das Lenbachhaus mit seinem 2013 eröffneten spektakulären Neubau, der von Norman Forster gestaltet wurde. Das Wohnhaus des „Münchner Malerfürsten“ Franz von Lenbach (1836 – 1904) zählt heute zu den bedeutendsten Expressionisten-Museen in Europa. Die ständige Ausstellung zeigt die Meisterwerke der Künstlergruppe „Blauer Reiter“, zu der u.a. Alexej Jawlensky, Wassily Kandinsky, Franz Marc, August Macke und Paul Klee gehörten und die sich am Vorabend des Ersten Weltkrieges gegründet hatte.

Bei Interesse können wir auch das Völkerkundemuseum besuchen, das aus den Kuriositätensammlungen der bayerischen Herzöge entstanden ist und heute als eines der schönsten Museen seiner Art in Deutschland gilt. Insbesondere die Sammlungen zu Nord- und Südamerika sowie zum Islam mit Schwerpunkt auf der Religiosität im Alltag sind sehenswert.

Daneben bleibt Zeit und Musse, die anderen zahlreichen Sehenswürdigkeiten von München zu besuchen. Zu den wichtigsten gehören neben dem Ägyptischen Museum und dem Lenbachhaus die Alte Pinakothek (eine der bedeutendsten Galerien der Welt mit europäischer Malerei vom 14. – 19. Jh. aus den Sammlungen der Wittelsbacher), die Neue Pinakothek (2002 eröffnete Galerie zu Kunst, Grafik, Architektur und Design), die Sammlung Brandhorst (mit Kunst von u.a. Joseph Beuys, Andy Warhol, Damien Hirst und Gerhard Richter) sowie die Glyptothek im klassischen Tempelbau am Königsplatz mit altgriechischer und altrömischer Kunst. Einen Besuch wert ist ebenfalls die Residenz, einst prunkvoller und mit viel Kunst ausgestatteter Sitz der Wittelsbacher, eines der bedeutendsten Adelsgeschlechter Europas (1385 – 1918). Besonders beeindruckend ist die Schatzkammer der Residenz mit unvergleichlichen Kostbarkeiten wie Juwelen, Goldschmiede-, Emaille-, Elfenbein- und Kristallarbeiten.

Reiseprogramm

(Kleine Änderungen sind immer möglich)

Donnerstag, 13. März 2013

Bahnfahrt 1. Klasse ab Bern nach München mit Umsteigen in Zürich.

Abfahrt 6.02 Uhr in Bern; **Ankunft 11.28 Uhr** im Hauptbahnhof München.

Check-In und (wenn möglich schon) Zimmerbezug im **Hotel Metropol,** einem gepflegten Hotel der guten Mittelklasse mit reichhaltigem Frühstücksbuffet, nur wenige Gehminuten vom Hauptbahnhof in einer ruhigen Seitengasse gelegen.

Um 14 Uhr ca. 2-stündiger **Stadtrundgang mit privatem Guide**. Die Führung **„München auf Bayerisch“** führt uns zu Fuss zu den wichtigsten Sehenswürdigkeiten der Innenstadt. Wir spazieren vom Marienplatz über den Viktualienmarkt zum Hofbräuhaus und erfahren dabei Interessantes und Witziges zu den Wahrzeichen der Stadt.

Gemeinsames Abendessen mit bayerischen Spezialitäten.

Freitag, 14. März 2014

Der heutige Tag steht ganz im Zeichen des **neuen Ägyptischen Museums in München**, das am 10. Juni 2013 eröffnet worden ist und die nach Berlin zweitgrösste altägyptische Sammlung in Deutschland beherbergt.

Um 10 Uhr 2-stündiger Rundgang durch das Ägyptische Museum mit dem Ägyptologen Joachim Willeitner. Als langjähriger Mitarbeiter des Museums kennt er die Sammlung bestens und wird uns einen ersten Überblick geben.

Mittagspause mit Möglichkeit, in der Nähe des Museums einen kleinen Imbiss einzunehmen.

Am Nachmittag zweiter Rundgang durch das Museum mit einigen vertiefenden Erklärungen zu ausgewählten Objekten meinerseits.

Rest des Nachmittags und Abend zur freien Verfügung.

Je nach Lust und Laune gemeinsames Abendessen. Je nach angebotenem Programm und Interesse ev. Besuch der Staatsoper oder der Münchner Philharmoniker.

Samstag, 15. März 2014

Vormittags geführter **Rundgang durch das Lenbachhaus** mit dem 2013 eröffneten, spektakulären Neubau von Norman Forster. Das Lenbachhaus ist eines der bedeutendsten Expressionisten-Museen Europas und beherbergt die umfassendste Sammlung der Künstlergruppe „Blauer Reiter“.

Nachmittag und Abend zur freien Verfügung.

Je nach Lust und Laune gemeinsames Abendessen. Je nach angebotenem Programm und Interesse ev. Besuch der Staatsoper oder der Münchner Philharmoniker.

Sonntag, 16. März 2014

Sonntag zur freien Verfügung.

Bei Interesse vormittags Besuch des Völkerkundemuseums, das mit seinen ansprechend gestalteten Ausstellungen zu den Kulturen Nord- und Südamerikas sowie zum Islam zu den schönsten Völkerkundemuseen Deutschlands gehört.

Rückfahrt in 1. Klasse um 16.33 Uhr ab München mit Umsteigen in Zürich und **Ankunft in Bern um 21.58 Uhr.**

Informationen zur Reise

- Datum: Donnerstag, 13. März – Sonntag, 16. März 2014

- Kosten: Pro Person im Doppelzimmer/mit Halbtax: **CHF 660.-**
  Im Einzelzimmer/mit Halbtax: **CHF 815.-**

  Zuschlag für TeilnehmerInnen ohne Halbtax: + CHF 108.-
  Ermässigung für TeilnehmerInnen mit GA 1. Klasse: - CHF 50.-
  Ermässigung für TeilnehmerInnen mit GA 2. Klasse : - CHF 10.-

- Leistungen: Bahnfahrt 1. Klasse Bern – München – Bern mit Sitzplatzreservationen. 3 Übernachtungen im Hotel Metropol, einem gepflegten Hotel der guten Mittelklasse mit reichhaltigem Frühstücksbuffet, unmittelbar beim Bahnhof gelegen. 2-stündiger Rundgang durch die Innenstadt mit privatem Guide ab Hotel. Ausführlicher Besuch des neuen Ägyptischen Museums mit Führungen durch Joachim Willeitner und Alexandra Küffer. Führung durch das Museum Lenbachhaus. 3-Tageskarte für die öffentlichen Verkehrsmittel im Innenraum München.

- Nicht inbegriffen: Mahlzeiten (ausser Frühstück).
  Museumseintritte (Ägyptisches Museum: 7 €/erm. 5 €; Lenbachhaus 10 €/ erm. 5 €; ev. Museum für Völkerkunde: 5 €/ erm. 4 €/sonntags 1 €).
  Oblig. Annullierungskostenversicherung (wenn nicht vorhanden): CHF 35.-

- Anmeldeschluss mit beiliegendem Talon: **23. Dezember 2013**

- Teilnehmerzahl: min. 10 Personen; max. 20 Personen (nach Eingang der Anmeldung)

Die Anmeldung erfolgt online auf: www.niletimes.ch